

Humanitäres Kriegsküchenwesen.

Dieser Tage fand im Ministerium des Innern eine Sitzung der Vertreter aller politischen Landesstellen, beziehungsweise Landeskriegshilfsbureaus statt, deren Gegenstand die Einleitung einer neuen Aktion zur Förderung des Kriegsküchenwesens auf charitativer Grundlage bildete.

Sofrat Prinz Liechtenstein entwickelte die Grundzüge der Aktion. Erzherzogin Isabella, sagte er, habe im Frühjahr 1917 ohne an die Öffentlichkeit zu treten, eine Sammelaktion eingeleitet, aus der bisher sechs Kriegsküchen und zwei Krankenküchen in Wien geschaffen wurden, durch die die Errichtung einer ganzen Reihe weiterer Kriegsküchen im Zuge ist. Der Kaiser habe mit einem Handschreiben an die Erzherzogin „in Anbetracht des bereits erprobten Wertes der Kriegs- und Krankenküchen für die Volksernährung“ diese ersucht, diesem Zweige der Kriegsfürsorge ihr besonderes Augenmerk zuzuwenden und die österreichische und die ungarische Regierung angewiesen, „alle auf die weitere Ausgestaltung dieses Unternehmens gerichteten Bestrebungen auf das tüchtigste zu unterstützen und auch sonst alle in Betracht kommenden Faktoren im gleichen Sinne anzuweisen.“

Erzherzogin Isabella hielt eine Ansprache, in der sie sagte: Ich bin überzeugt, daß dadurch

daß die auf so vielen Arbeitsfeldern der Kriegsfürsorge bestehende Organisation des ministeriellen Kriegshilfsbureaus mit seinen Landeskriegshilfsbureaus, die ja auch sich auf dem Gebiete der Waffenverköstigung sehr erfolgreich betätigt haben, die Durchführung der neueingeleiteten Aktion übernimmt, die sicherste Bürgschaft für das volle Gelingen unserer patriotischen Absicht geboten wird, die gewiß in weiten Kreisen der Bevölkerung den verdienten Widerhall und die notwendige Unterstützung finden wird.

Nachdem noch Minister Graf Loggenburg der Erzherzogin für ihr Erscheinen gedankt hatte, folgte noch eine mehrstündige Besprechung.

Spenden sind unter der ausdrücklichen Bezeichnung „Kriegsküchenaktion“ auf das Konto des Kriegshilfsbureaus des Ministeriums des Innern bei der Verkehrsbank in Wien oder auf das Postsparkassentkonto Nr. 161.755 zu leisten.